

Vermerk:**Schulzentrum Niederpleis Umsetzung Brandschutzkonzept**

Ab dem Jahr 2006 wurde durch das Sachverständigenbüro „Prüfkollegium Bau“ ein Brandschutzkonzept, nebst 7 Ergänzungen erstellt; das Ziel ist die aktuellen Anforderungen an den Brandschutz für Bestandsgebäude einzuhalten.

Das Brandschutzkonzept von 2006 und seiner nach Sachstand fortgeschriebenen Ergänzungen ist bisher nur teilweise umgesetzt worden. Durch Kompensationsmaßnahmen wie die Brandmeldeanlage konnte in Absprache mit der Bauaufsicht vorübergehend Abhilfe geschaffen werden. Die gesetzlichen Anforderungen des Brandschutzes sind jedoch weiterhin zwingend umzusetzen.

Maßnahme

Gemäß Brandschutzkonzept sind unter Anderem nachfolgende Leistungen umzusetzen:

- Austausch von Türen (u. A.)
 - EG, Bereich Treppenhaus West, Fluchtweg vom Flur des PZ in den Windfang: 1 Stück neue T30-2-RS Türe
 - EG Treppenhaus Ost, Fluchtweg vom PZ ins Treppenhaus: 2 Stück neue T20-2 RS Türen, Metallglas, einschl. Feststellanlage mit Rauch und Handauslösung.
 - EG, PZ, Ausgänge Süden in Windfänge, Türen der beiden Musikräume: 2 Stück neue T30-2-RS Türen mit erhöhtem Schallschutz
 - EG, PZ, Türen zu Musikraum und Computerräumen: 4 Stücke neue T30-1-RS Türen, selbstschließend, mit erhöhtem Schallschutz

- Herstellung Brandwand (u. A.)
 - EG, Bereich Treppenhaus West / Windfang: Brandwand zwischen Schulstraße und Windfang: Herstellung Brandwand mit 2 Türöffnungen
 - EG, Bereich Treppenhaus West / Windfang: Brandwand zwischen Flur PZ und Windfang: Herstellung Brandwand mit 1 Türöffnung
 - EG, Bereich Treppenhaus West / Windfang: Brandwand zwischen Schulstraße und Windfang: Anpassung Haumeisterloge aufgrund Lage der neuen Brandwand.

- Schottung der Brandwände und Lüftungsanlagen (u. A.)
 - o 2. OG und 3. OG, Treppenhaus West: alle Leitungen durch die Stahlbetondecke mit F90 abschotten (Elektro; Lüftung)
 - o EG, Treppenhaus West, Achse 4/9 zwischen 9/4 und 9/8: Rückbau Drahtglaselement und Verschluss in Qualität „Brandwand“
- Herstellung Rauchdichtigkeit von Trennwänden durch Schließen von Fugen (u. A.)
 - o EG, Flur zwischen Sporthalle und Umkleiden: Trennwand zur 6-fach Sporthalle: Herstellung der Rauchdichtigkeit durch verschließen der offenen Fugen der vorhandenen Glastrennwand
- Ertüchtigung einiger Unterdecken (u. A.)
 - o Alle neuen Unterdecken und Bekleidungen: mindestens schwerentflammbar (Baustoffklasse B1) sowie nicht brennend abtropfend. Deren Unterkonstruktionen und Befestigungen in Versammlungsräumen und Rettungswegen: nichtbrennbar (Baustoffklasse A)
- Ertüchtigung Leitungen (u. A.)
 - o Die bestehenden Leitungsanlagen werden im Hinblick auf ihr Abschottungsprinzip untersucht und gegebenenfalls Abschottungen der Feuerwiderstandsklasse S 90, R90 und I90 nachgerüstet.
- Ertüchtigung Böden (u. A.)
 - o Vorhandene Gummi-Sauberlauf-Matten im Windfang entsprechen nicht der Baustoffklasse A und sind zu ersetzen
 - o Notwendige Treppenräume West und Ost: Bodenbeläge nicht brennbar: Das vorhandene Stirnholz-Pflaster entspricht nicht der Baustoffklasse A und ist zu ersetzen.

Die Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit der Schule und der Schulverwaltung in Bauabschnitten und wird voraussichtlich über einen Zeitraum von 2 - 3 Jahren, je nach Baufortschritt, stattfinden. Ein großer Teil der Arbeiten wird während der Ferienzeiten NRW umgesetzt werden müssen, um den Betrieb der Schule sicher zu stellen.

Engel